

Vertikalfläche gelegt, oder eine gerade Linie abgesteckt werden soll; so darf man nur in den gegebenen Punkten A und B ein paar Stangen AC und BD vertikal in den Boden befestigen.

III. Wenn in dieser abgesteckten Vertikalfläche AC, BD (Tab. I. Fig. 2.) keine dritte Stange EF eingesetzt werden soll; so geschieht dieses folgendergestalt:

Nachdem also die Vertikalfläche durch die Stäbe AC und BD abgesteckt worden, so lasse man einen Gehülften mit einem Stabe EF zwischen diesen beyden Stäben AC und BD treten, gebe ihm aber vorher den Unterricht, wenn er in diese Gegend bey E ankömmt, daselbst den bey sich habenden Absteckstab frey, und in vertikaler Richtung zwischen zween Fingern herunter hängen zu lassen, auch auf ein gegebenes Zeichen und Winken sich rechts oder links fort zu bewegen, oder still zu halten. (Tab. I. Fig. 2.)

Wenn demnach dieser unterrichtete Gehülfe bey B angekommen, so trete man ohngefähr ein paar Schritte hinter die erste Stange AC, halte das Auge etwas seitwärts, ziele mit solchem längst den Seitenflächen der Stäbe AC und BD vorbei, und untersuche, ob der von dem Gehülften senkrecht in der Hand herunter gehaltene Stab rechts oder links von der durch die Stange AC und BD eingebildeten Vertikalfläche abweicht.

Wenn dieses der Fall ist; so giebt man dem Gehülften ein Zeichen, sich rechts oder links, mit dem noch immer in der Hand herab hangenden Stabe fort zu bewegen. Dieses wiederholet man so oft, bis endlich der Gehülfe in der Gegend bey E den Stab so hält, daß die Ziellinie des Auges, die an den beyden äußersten Stäben hinaus streichet, solchen an der Seite weg genau berührt; oder wie man gewöhnlich zu sagen pflegt: die Stäbe sich einander decken, oder vielmehr sich einander zu decken scheinen.

Darauf giebt man dem Gehülften wieder ein Zeichen, daß er still halten, und den Stab in E vertikal einsetzen soll.

Dieses Verfahren heißt auch: zwischen diesen beyden äußersten Stäben AC und BD einen dritten EF in gerader Linie zu bringen.

B

Auf